

KulturKommunikation

Arbeitskreis KulturKommunikation: Braucht die Wirtschaft Kultur?

Kulturwirtschaft als Zukunftsbranche: Erkennen – Benennen – Fördern!

Der Arbeitskreis KulturKommunikation setzt sein Programm mit einer Diskussion zur Kulturwirtschaft fort. Die Themen der vorangegangenen Veranstaltungen sind im Archiv www.praxisforum-berufsorientierung.de abgelegt.

- Thema:** Kulturwirtschaft als Zukunftsbranche:
Erkennen – Benennen – Fördern!
- Termin:** 01. Oktober 2004 · 14:00 Uhr bis ca. 17:30 Uhr
Das Vorprogramm für Teilnehmer des Praxisforums beginnt um 10:00 Uhr.
- Gesprächsgäste:** Dr. Andreas Freundt
(IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Referent für Verkehr, Raumordnung und Tourismus)
Bertram Abel (Unternehmensberatung und Projektentwicklung)
Dr. Friedrich Gnad
(STADTart Planungs- und Beratungsbüro Kultur-Freizeit-Sport, Dortmund)
- Veranstalter:** Arbeitskreis KulturKommunikation – Praxisforum
Verena Voigt M.A. · Ludgerusweg 25 · 48720 Rosendahl
Tel: 0 2547- 934 934 · Mobil: 0 160 150 39 64
E-Mail: kontakt@praxisforum-berufsorientierung.de
- Ort:** Bfz Essen e.V. / ComIn Genius gGmbH
Karolinger Strasse 92 · 45141 Essen
Anfahrt: <http://www.comin.de/data/anfahrt.pdf>
- Anmeldung:** Telefonische bzw. schriftliche Anmeldung erwünscht.
- Beitrag:** € 50.- (Jahresbeitrag € 150.-)

Hintergrund:

Der Arbeitskreis KulturKommunikation beschäftigt sich seit 2002 mit privatwirtschaftlichen Förderkonzepten im Kultursektor. Die Konzeption und Finanzierung kultureller Großprojekte ist ohne das Modell einer „public-private-partnership“ zumeist nicht mehr zu realisieren. Der „public-partner“ ist in diesen Konstellationen ein Gesprächspartner mit politischen Bezugssystemen. Diesen gilt es zu verstehen, im Rahmen des Projektes und im Zusammenhang von innovativen Entwicklungsmodellen.

KulturKommunikation

Arbeitskreis KulturKommunikation: Braucht die Wirtschaft Kultur?

Diskussion:

Dr. Andreas Freundt (IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Referent für Verkehr, Raumordnung und Tourismus), Bertram Abel (Unternehmensberatung und Projektentwicklung) und Dr. Friedrich Gnad (STADTart Planungs- und Beratungsbüro Kultur-Freizeit-Sport, Dortmund) diskutieren über die Zusammenhänge und Wirkungsweisen von kulturwirtschaftsfördernden Instrumenten wie Clusterbildung, Gründerzentren, Wettbewerben, Branchentreffs anhand von Beispielen aus NRW und Europa.

Die Themenstellung:

Regionale Förderkonzepte, ambitionierte Leuchtturmprojekte und strukturpolitisch verordnete Branchencluster sind der Gefahr ausgesetzt, zu scheitern: zumeist hakt es an der fehlenden Dichte endogener Faktoren. Der ‚Motor Kulturwirtschaft‘ springt nicht an, weil wichtige Elemente der Wertschöpfungskette vernachlässigt, internationale Standards nicht erreicht oder die Fördergeographie nicht ausreichend analysiert wurde. Oft fehlen die notwendigen Finanzierungsmittel, manchmal aber auch der offene Dialog mit der kulturfördernden Wirtschaft und den Akteuren der Kulturwirtschaft.

Perspektiven:

Das moderierte Fachgespräch geht den Fragen nach, welche deutschen und europäischen Fördermodelle einen nachhaltigen Strukturwandel bewirkt haben. Welche Rolle privatwirtschaftliche Sponsoren (vorzugsweise aus dem Mittelstand) als „ClusterMotoren“ innerhalb einer innovativen Modellpartnerschaft übernehmen können. Und wie ein zeitgemäßer Image- und Wissenstransfer zwischen den Branchenkulturen gefördert werden kann. Eine zentrale Rolle innerhalb dieser Diskussion spielen die Kulturwirtschaftsberichte. Wir fragen, wer sie mit welchen Zielen konzipiert, wie sich die Aktionskette „Erkennen – Benennen – Fördern“ gemeinsam weiterdenken lässt und welche Konsequenzen sich daraus für die Konzeption eigener Kulturprojekte innerhalb der KulturKommunikation ergeben.

Das Bfz Essen e.V./ ComIn Genius gGmbH:

Das Bfz Essen e.V. / ComIn Genius gGmbH - Zentrum für Kommunikation und Information ist ein modernes Berufsbildungszentrum in der Essener Innenstadt, das die Entwicklung von Zukunftsfähigkeit im beruflichen und persönlichen Sinne unterstützt. Das Bfz setzt sich in besonderer Weise für den Dialog zwischen Künstlern, Industriellen, Unternehmens- und Kulturberatern ein. Unter der Führung von Simone Elsing (Künstlerin) und Nobert Meyer (Vorstandsvorsitzender des Bfz) findet ab 13 Uhr ein Rundgang durch die von der Bildhauerin gestalteten Räume statt. Der Arbeitskreis KulturKommunikation dankt Margit Dickert-Laub (EU-Beauftragte der Stadt Essen) für ihre Initiative, dem Arbeitskreis KulturKommunikation erstmals in Essen ein Diskussionsforum zu eröffnen. Als „Schirmfrau“ wird Margit Dickert-Laub den AKKK eröffnen.

Informationen:

Bfz Essen e.V.: <http://www.bfz-essen.de>

ComIn Genius gGmbH: <http://www.comin.de>

Kunstprojekte von Simone Elsing: <http://www.bfz-essen.de/media/gestaltung.pdf>.

KulturKommunikation

Arbeitskreis KulturKommunikation: Braucht die Wirtschaft Kultur?

Vorprogramm:

Der Arbeitskreis KulturKommunikation trifft sich um 10:00 Uhr zum Vorprogramm. Auf der Tagesordnung: Themendiskussion 2005, kritische Diskussion der bisherigen Beiträge 2004, Bewertung der aktuellen Studie „Kulturengagement von Unternehmen – integrierter Teil einer Strategie?“, Hrg. Schweizerisches Institut für Kunstwissenschaft und Roland Berger Strategy Consultants, München 2004.

Informationsmaterial:

Die Kulturwirtschaftsberichte des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen können über die Poststelle des MWMEV bestellt werden. Tel: 0211-837-02 oder poststelle@mwmev.nrw.de. Die Studie des Schweizerischen Instituts für Kunstwissenschaft wurde kann über barbara_stahl@ch.rolandberger.com oder über das Praxisforum angefordert werden.

